

	Goldmark-Bilanz 1./4. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	20 800 000	20 800 000	20 800 000	20 800 000	20 800 000	20 800 000
Gesetzlicher Reservefonds	2 080 000	2 080 000	2 080 000	2 080 000	2 080 000	2 080 000
Konzessionsmäßige Reservefonds	129 138	152 654	164 997	164 997	164 997	164 997
Sonstige Reserve	—	—	—	—	—	46 352
Rückstellungen	—	—	—	—	—	700 000
Erneuerungsfonds	1 230 747	13 043 566	12 423 575	12 815 999	14 441 080	15 511 440
Abschreibungsfonds für Autobusse	—	—	—	509 439	633 434	669 195
Obligationen	215 625	—	—	—	—	—
Hypotheken	—	—	—	—	—	29 882
Pfandgelder	—	—	—	—	—	700
Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen	2 154 195	8 175 533	7 809 649	17 733 679	16 859 286	1 569 677
Akzepte	—	—	—	—	—	72 098
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	—	—	—	—	—	9 843 753
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	4 742 712
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	—	21 874
Gewinn	—	—	2 111 540	1 526 606	155 331	636 955
Kautionsgläubiger	—	—	—	—	—	(9 927)
Guthaben der nicht pensionsberechtigten Be- diensteten	—	2 123 517	—	—	—	(62 687)
Arbeiterpensionskasse	—	—	—	—	—	(176 120)
Bürgschaften aus Wechselverpflichtungen	—	—	—	—	2 752 460	(865 000)
Summa	26 609 705	46 375 270	45 389 761	55 630 720	57 886 588	56 889 636

Für einen Kredit bei einer deutschen Großbank im Betrage von 9836578 RM sind Wertpapiere im Kurswert von 2960000 RM als Sicherheit hinterlegt. Von diesem Kredit sind 5357000 RM als voll gesicherte Darlehensforderung weitergegeben. Die Ges. hat Wechsel im Gesamtbetrage von 9700000 RM als Aussteller unterschrieben und der Bank zur Verfügung gestellt.

Zur Sicherung eines Dollarkredits, der am Bilanzstichtage 1400520 RM ausmachte, hat die Ges. Wertpapiere im Betrage von 1341000 RM hinterlegt. Der Kredit ist weitergegeben. Dabei sind solche Abmachungen getroffen, daß die Ges. ausreichend gesichert ist.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Verwaltungs- und Handlungskosten:						612 301
a) Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge						211 986
b) Handlungskosten						3 992 130
Betriebsunkosten:						443 762
a) Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge						
b) verschiedene Betriebsunkosten						
Unterhaltungskosten einschl. der auf die Unter- haltung entfallenden Löhne:						1 308 325
a) für Betriebsmittel — Fahrzeuge —						1 172 743
b) für den Bahnkörper						162 858
c) für die Streckenausrüstung und Oberleitg. d) für die Werkstätten und Gebäude						121 100
Rücklagen in die Erneuerungsfonds	2 469 542	1 832 401	1 321 880	2 153 049		
Soziale Ausgaben:						408 076
a) soziale Abgaben						
b) sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke, Pensionsfonds						324 206
Abgaben der Nebenbetriebe						498 517
Abschreibungen auf Anlagen	—	—	—	—	295 585	1 552 814
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	454 957	35 200
Zinsen	—	—	—	—	—	516 587
Steuern	386 972	418 807	295 139	217 082	—	387 290
Wege- und Betriebsabgaben	—	—	—	—	—	220 907
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—	300 000	407 003
Überweisungen an Rückstellungskonto	—	—	—	—	—	—
Gewinn einschl. Vortrag	2 123 517	2 111 540	1 526 606	155 331	636 955	636 955
Summa		4 980 031	4 362 748	3 143 625	3 576 005	14 134 643
Kredit						
Vortrag		68 639	43 517	31 540	70 606	155 331
Betriebs-Überschüsse		4 196 515	3 991 662	2 861 012	3 183 734	
Betriebseinnahmen:						11 737 274
a) aus Personen- und Gepäckverkehr						1 095 242
b) aus Güterverkehr						215 048
c) sonstige Einnahmen						
Zinsen		427 210	83 888	10 619	—	507 784
Einnahmen aus Nebenbetrieben						345 045
Erträge aus Beteiligungen		287 667	243 681	240 455	321 665	78 918
Sonstige Einnahmen						
Summa		4 980 031	4 362 748	3 143 625	3 576 005	14 134 643

Die Bezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates betragen 1931/32 84062 RM bzw. 48000 RM.

Eisenb.-Ges. unterm 16./1. 1933. Beide Verträge laufen bis 31. Dezember 1958.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. (seit 1./4. 1924, vorher April/März). — **G.-V.:** Juni (1933 am 28./6.); jede Aktie = 1 St. — Vom **Reingewinn** sind zunächst die erforderl. Beträge für den Erneuer.-F. u. R.-F. u. für Abschreib. zu entnehmen; von dem verbleib. Rest werden die von der G.-V. zu beschließenden Beträge zu außerord. Rücklagen abgesetzt. Ueber den verbleibenden Ueberschuß beschließt die G.-V. unter Berück-

sichtigung der Tant. des A.-R. (10 % des Mehrbetrages, um welchen der verbleibende Reingewinn 4 % des A.-K. übersteigt, jedoch mind. 2000 RM für jedes Mitglied des A.-R.), Tant. der Direktion und der Beamten Verteilung desselben als Div., soweit die G.-V. nicht anders beschließt.

Zahlstellen: Essen: Eigene Hauptkasse, Reichsbank-Girokonto, Städt. Sparkasse, Essen, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Bankhaus Simon Hirschland, Dresdner Bank, Commerz- u. Privatbank; Darmstadt: